

sport

Berechtigter Optimismus im LSV

Der Liechtensteinische Skiverband gab die Saisonziele 2000/2001 bekannt

- LSV-Weltcupfahrer im Interview
- 5. Liechtensteiner an der Schacholympiade
- Abschluss der Metzgerei Ospelt-Trophy
- SRCV II will den ersten Sieg



LSV-Chef-Alpin Klaus Büchel (links), LSV-Vize-Präsident Stefan Dürr (2. v. l.), LSV-Chef-Nordisch Michael Schädler (2. v. r.) und LSV-Generalsekretär Richard Umberg informierten über die Saisonziele des Liechtensteinischen Skiverbandes. (Bilder: bak)

Morgen fällt der Startschuss zur neuen alpinen Weltcup-Saison. Eine Saison, die dem Liechtensteinischen Ski-Verband (LSV) ähnliche Erfolge bescheren soll wie die vergangene. Die Alpinen wollen neben einer WM-Medaille auch im Weltcup gewinnen. Die Nordischen legen ihre Priorität klar auf die WM in Lathi und wollen sich in den Top-Ten klassieren.

Heinz Zöchbauer

Die Pressekonferenz des LSV brachte ausser bereits Bekanntem einige neue Fakten. Laut LSV-Vize-Präsident Stefan Dürr liegen die Schwerpunkt-Ziele für die Saison 2000/2001 bei der Umsetzung Sponsoring/Events, Umsetzung Skipool, Professionalisierung der Verbandsstruktur. Ausserdem Jugend- und Nachwuchsförderungskonzept langfristig und die Finanzstruktur nachhaltig verbessern. Unter dem Motto «wer rastet, roset» sollen die neuen Zielsetzungen sowie die Abläufe innerhalb des Verbandes umgesetzt und optimiert werden. «Wir

müssen gerade in den Bereichen «Sponsoring/ Events» und «Umsetzung Skipool» - der neu im LSV integriert ist, Verantwortliche und deren Tätigkeit definieren, um weiter voranzukommen. An der Professionalisierung der Verbandsstrukturen wird laufend gearbeitet, denn unsere hervorragenden Rennläufer dürfen auch den Anspruch haben, dass die Verbandsorganisation gut ist. Das Nachwuchsförderungskonzept ist uns natürlich ganz wichtig, es soll weiterhin ein Garant sein, dass es auch zukünftig gute Skifahrer im Fürstentum gibt. Und auch die Verbesserung der Finanzstruktur ist uns ein grosses Anliegen und daran wird intensiv gearbeitet», erläuterte Stefan Dürr die einzelnen Punkte.

Weltcupsieg und WM-Medaille

Als «wegweisend» für die nächsten Jahre, bezeichnete Klaus Büchel die morgen beginnende Rennsaison der Alpinen. Der LSV-Alpinchef wies darauf hin, dass die Vorbereitung nach Wunsch verlief und die Rahmenbedingungen stimmen, damit die Vorjahresergebnisse (zumindest) wiederholt werden

können. Büchel sprach von der bevorstehenden Weltmeisterschaft in St. Anton, bei der Birgit Heeb und Marco Büchel im Riesentorlauf die grössten Liechtensteiner Medaillenhoffnungen sind, und dass Heeb im Sommer Super-G trainiert hat und in diesem Winter auch in dieser Disziplin im Weltcup starten wird.

Markus Ganahl, Jürgen Hasler und Achim Vogt verzeichneten wichtige Materialwechsel, was ihnen ermöglicht, einen weiteren Sprung nach vorne zu schaffen.

In seinem Rückblick verwies Klaus Büchel noch einmal auf die grossen Erfolge in der Vergangenheit des LSV - seit 1967 55 Siege entsprechen pro 1000 Einwohnern 1,7 Siege (Österreich und die Schweiz kommen in diesem Vergleich auf 0,06 Siege pro 1000 Einwohnern) - und betonte den hohen Standard in Liechtenstein. «Wenn man den Weg nach vorne betrachtet, ist es sehr schwer, vorne zu bleiben, ist aber noch viel schwerer. Beachtet man die Spitze im Skirennsport, erkennt man, das es heute zum Beispiel im Riesentorlauf nicht nur fünf Sieganwärter, sondern über zehn Athleten gibt, die ein Rennen gewinnen können. Trotzdem haben sich unsere Läufer und natürlich auch der LSV das Ziel gesetzt, heuer mindestens ein Rennen zu gewinnen.»

Als weiteres Ziel nannte der Chef-Alpin, dass der LSV bis zum Frühjahr sechs bis acht Athleten in das provisorische Team für die Winter-Olympiade 2002 integrieren will. Junge Läufer sollen ganz gezielt weiter im Europacup und in FIS-Rennen eingesetzt und gefördert werden.

Um die gesteckten Saisonziele erreichen zu können und den letztjährigen grossen Erfolg der Alpinen noch zu übertreffen, braucht es auch die notwendige finanzielle Unterstützung, und Büchel bedankte sich hier na-

mentlich bei der LGT Bank in Liechtenstein.

Gezielte Nachwuchsarbeit

Mit der Bestellung von Pascal Hasler als vollamtlicher Nachwuchstrainer soll die gezielte Nachwuchsarbeit wesentlich intensiviert werden. Es soll die Basis für zukünftige Erfolge bilden, bei der nicht momentane Erfolge, sondern die behutsame Aufbauarbeit im Mittelpunkt steht. Planend wird ein neues Jugendförderungskonzept erarbeitet.

8 Punkte zum Erfolg

Um dies alles umzusetzen, hat der LSV einen «8-Punkte-Plan zum Erfolg» erarbeitet:

- Trainingsgemeinschaft mit Swiss Ski
- Überseetraining für Leistungsträger
- Individuelle Trainingsgestaltung
- Athletik als Grundlage
- qualifiziertes Trainerteam
- medizinische Betreuung
- Mentalprojekt M. POWER 2002
- Aus- und Weiterbildung

Hauptziel WM in Lathi

Für die beiden Liechtensteiner Spitzenlangläufer Stefan Kunz und Markus Hasler haben die Nordischen Weltmeisterschaften in Finnland (15. - 25. Februar) oberste Priorität. Als Zielsetzung wurden klar Rang 1 bis 10 im Einzel- und Sprintbewerb definiert.

Unter dem Motto «never change a winning team» beziehungsweise «never change a winning plan» war die Vorbereitungsphase (das Volksblatt berichtete) auf die WM-Saison praktisch identisch mit dem Vorjahr und soll an die laut LSV-Chef-Nordisch Michael Schädler «erfolgreichste Saison aller Zeiten» anschliessen.

«Die ersten Weltcuprennen im Dezember werden zeigen wie gut die Vorbereitung gewesen ist und ob der Fahrplan zum wichtigsten Anlass der Saison stimmt.»

C-Kader-Läuferin Martina Negele wird sich auf den FIS-Continental-Cup konzentrieren und wird versuchen, sich in der FIS-Punktliste zu verbessern. Ihr Ziel ist die Qualifikation für die Weltcuprennen und die Olympiade sowie eine gute Rangierung bei den Schweizer Meisterschaften.

Für den Jugendkader, dem die Geschwister Anna-Lena, Flurin und Martin Dermon angehören gilt, bei den Schweizer Meisterschaften sowie bei den European Youth Olympic Days (10. - 16. März in Voukatti/Finnland) gute Ergebnisse zu erreichen.

Zudem will der LSV weitere junge Langläufer für den Wettkampfsport gewinnen.

LSV Kader 2000/2001

LSV-alpin-Kader

Nationalkader: Birgit Heeb, Marco Büchel, Markus Ganahl, Jürgen Hasler.
A-Kader: Tamara Schädler, Achim Vogt.

B-Kader: Anja Lampert, Sarah Schädler, Claudio Sprecher, Jérôme Wagner, Michael Riegler.

C-Kader: Andrea Zwinger, Jessica Walter, Marina Nigg, Samuel Hermann, Sandro Lang, Andreas Nigg, Rolf Hobi.

S-Kader: Diana Fehr, Martin Lampert, Michael Guidolin.

Jugendkader: Manuela Hoop, Andrea Beck, Sabina Sele, Amanda Ospelt, Desiree Zogg, Marcel Gebert, Stefan Büchel, Manuel Eberle, Frederic Marxer, Patrick Büchel.

LSV-Nordisch-Kader

Nationalkader: Stefan Kunz, Markus Hasler.

C-Kader: Martina Negele.
Jugendkader: Anna-Lena Dermon, Flurin Dermon, Martin Dermon.

SPORT IN KÜRZE

US-Boxer erwachte nicht mehr aus dem Koma

BOXEN: Der amerikanische Boxer Robert Benson ist am Mittwoch gestorben, ohne das Bewusstsein wieder erlangt zu haben. Der 26-Jährige aus Massachusetts war in der Nacht zum Samstag nach einem Zehn-Runden-Fight gegen Steve Potse aus Ghana kollabiert und ins Koma gefallen. Benson war in ein nahegelegenes Spital gebracht worden, wo schwere Hirnblutungen diagnostiziert wurden. Auch eine Notoperation, in der ihm ein Blutgerinnsel entfernt wurde, konnte nicht mehr helfen. Fünf Tage danach erlag er den schweren inneren Verletzungen.

Benson, der seit seiner Kindheit boxte, hatte eine 14:1-Profilbilanz, darunter acht K.o.-Siege. Der Kampf am Freitagabend war sein erster über zehn Runden.

Sampras spielt heuer nur noch am Masters



TENNIS: Der Weltranglisten-Erste Pete Sampras (Bild) hat den Organisatoren der ATP-Turniere von Stuttgart, Paris und Lyon einen Korb erteilt. Allerdings wird der Amerikaner seinen Titel beim Masters-Cup in Lissabon (27. November bis 3. Dezember), dem Saisonfinale der acht besten Tennisspieler, verteidigen. Sampras hat seit seiner Hochzeit Anfang Oktober kein Turnier mehr bestritten.

Wieder Dopingfälle an Paralympics

PARALYMPICS: Drei weitere Gewichtheber sind bei den Paralympics in Sydney wegen Dopings vom Wettkampf ausgeschlossen und für vier Jahre gesperrt worden. Damit erhöht sich die Zahl der positiven Dopingfälle auf neun. Bei Uladzimir Buben (WRuss), Jabar T. Jabir (Irak) und Olatumbosum Sulola (Nig) wurden jeweils anabole Steroide in den Urinproben gefunden.

SPORTREDAKTION

Heinz Zöchbauer
Tel. 237 51 28
Robert Brüstle
Tel. 237 51 23
Robert Nutt
Tel. 237 51 43
Fax 237 51 55
E-mail: sport@volksblatt.li

Nachwuchsprojekt

Mit der Ernennung von Pascal Hasler (Bild) als vollamtlichen Nachwuchstrainer hat der LSV einen langjährigen Plan verwirklicht. Hasler erfüllt das hohe Anforderungsprofil, das an diese Schlüsselposition gestellt wird. Er verfügt über langjährige Trainererfahrung im Jugend- und Schülerbereich und ist selbst im Ausbilderteam der staatlichen Skilehrerausbildung in Österreich. Seine Hauptaufgabe ist die skitechnische Grundausbildung der Jugendrennläufer

sicherzustellen und die hoffnungsvollen Nachwuchstalente behutsam an die internationale Spitze heranzuführen.

